

# Hilfe im Verborgenen

## Die Kahler Gruppe »Menschen füreinander«

**M**anche Hilfsaktion kommt spektakulär daher: Wenn etwa eine vom Papst signierte Harley Davidson für einen guten Zweck versteigert oder eine Spende mit großem Scheck publikumswirksam übergeben wird. Manche Hilfe bleibt aber eher im Verborgenen. Zur letzten Kategorie zählt die Gruppe »Menschen füreinander« aus Kahl: Ihre 30 Mitglieder haben 2018 fast 1500 Stunden gearbeitet - meist unbemerkt von der Öffentlichkeit.

Eine ehrenamtliche Helferin berichtet, wie ihre Arbeit aussieht: »Durch ein persönliches Gespräch bin ich zu meiner ersten Betreuungsaufgabe für diese Gruppe gekommen.« Ihre erste »Klientin« war eine Frau, die aus einer Großstadt nach Kahl in die Nähe ihrer Tochter gezogen war und sich hier noch nicht heimisch fühlte. Mit der noch aktiven Frau standen lange Spaziergänge mit dem Rollator an. Ob im Wald oder im Dorf: Man schaute zusammen alles an, erzählte über Gott und die Welt. »Ich wurde immer schon zur vereinbarten Besuchszeit erwartet. Auch mir hat diese Zeit sehr gut getan«, schreibt sie. Später ließ die Mobilität nach, »und mit Vorlesen



**Bekamen 2017 den Kahler Heimatpreis: die Gruppe »Menschen füreinander«.** Foto: Michael Hofmann

aus einem guten Buch wurde manche Stunde überbrückt.« Vor 17 Jahren, im November 2002, wurde die Idee für die Initiative »Menschen füreinander« im Sachausschuss »Senioren und Soziales« des Pfarrgemeinderats der Pfarrei Sankt Margareta Kahl geboren. Offizieller Startschuss war dann im April 2004 mit 15 Helferinnen und Helfern. Mittlerweile ist das Projekt ökumenisch: Auch die evangelische Kirchengemeinde ist mit im Boot. Geholfen wird aber allen - unabhängig von der Konfession. »Men-

schen füreinander« richtet sich an Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen, Kinder und Kranke oder pflegende Angehörige. Die aktuell 30 Ehrenamtlichen bieten Besuche, Spaziergänge und Botengänge an, organisieren Kinderbetreuung, fahren Demenzkranke zu Gruppentreffen, wollen Angehörige entlasten und weitere Hilfen vermitteln. Oft ist es einfach nur »geschenkte Zeit«, die die Helfer mitbringen. Das zeigt der zweite »Einsatz«, den oben genannte ehrenamtliche Helferin annahm: »Ein

relativ junger Mann wurde krankheitsbedingt zu meiner nächsten Betreuungsaufgabe, zuerst zu Hause, dann in einem Heim. Anfangs waren noch Wege mit dem Rollator möglich, später nur noch Hilfsreichungen beim täglichen Leben in den eigenen vier Wänden.«

**»Viel Dankbarkeit«**

Diese Aufgabe habe sie sehr in Anspruch genommen und gefordert, da der Verlauf der Krankheit absehbar gewesen sei. Aber besonders in den letzten Wochen ha-

### Veranstaltungen mit »Menschen füreinander«

In der nächsten Zeit sind zwei Veranstaltungen unter Mitwirkung von »Menschen füreinander« Kahl geplant: Am **Samstag, 16. November**, ist die Gruppe mit einem Infostand beim 2. Infotag für Seniorinnen und Senioren mit dem Schwerpunkt Nachbarschaftshilfe von 10 bis 14 Uhr in der Räuschberghalle Hörstein vertreten. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit Grußworten des Landrats und des Alzenauer Bürgermeisters. Ab 11 Uhr stellen sich verschiedene Nachbarschaftshilfen vor. Um 12 Uhr steht eine Einführung in das heitere Gedächtnistraining an, und um 13 Uhr informiert die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle über Kriminalitätsprävention.

Am **Montag, 20. Januar**, wird um 19 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt in Kahl ein Vortrag über das Thema Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vollmacht angeboten. *mgh*

be sie »viel Dankbarkeit fürs Vorlesen oder auch nur für meine Anwesenheit« gespürt. Für ihr Engagement hat die Gruppe 2017 den Kahler Heimatpreis erhalten, der jährlich vom Heimat- und Geschichtsverein verliehen wird. Unvorbereitet gehen die Helfer nicht an ihre Aufgabe. Sie werden geschult, erhalten Fortbildungsangebote und treffen sich in der Regel viermal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Unterstützt werden sie von der Sozialstation Sankt Laurentius Kahl/Karlstein, dem Caritasverband Aschaffenburg und

dem Landkreis. Auch ein gemeinsamer Ausflug stand letztes Jahr auf der Tagesordnung. Das komplette Hilfsangebot ist abrufbar auf der Homepage [menschenfuereinander-kahl.de](http://menschenfuereinander-kahl.de). Weil die Gruppe derzeit nicht mehr allen Anfragen gerecht werden kann, wird Verstärkung gesucht. Sowohl Hilfsbedürftige als auch Hilfwillige können sich bei den drei Ansprechpartnerinnen melden: Maria Köhler, Tel.: 06188/1050, Christel Zellmann, 06188/3618, und Gertrud Heinrich, 06188/1372. **Michael Hofmann**